

Austausch mit Pro Natura

Die Meinungen von Pro Natura und der Landwirtschaft gehen teilweise weit auseinander. An der Vorstandssitzung des Bauernverbands Appenzell Ausserrhoden wurden die Anliegen von beiden Seiten vorgebracht. Ebenfalls war die Aktienkapitalerhöhung der Genossenschaft Olma Messen St. Gallen traktandiert.



Lukas Tobler, Präsident, und Christian Meienberger, Geschäftsführer von Pro Natura St. Gallen-Appenzell, waren die Sitzungsgäste beim Bauernverband Appenzell Ausserrhoden (BVAR) im «Unteren Gäbris» in Gais. Der Anstoss für diese Diskussion war das Landwirtschaftsseminar vom Frühjahr 2019, wo Christian Meienberger über die Biodiversität referierte.

Die Biodiversität ist für Natur und Umwelt wichtig und der Landwirtschaft auch ein Anliegen. Ebenso muss jede Bauernfamilie ihren Betrieb wirtschaftlich führen können. Das Spannungsfeld ist breit, und hier den optimalen Weg zu finden, ist je länger je mehr eine grosse Herausforderung.

Vermehrte Vernetzung

In den letzten 100 Jahren wurde für die Nahrungsmittelproduktion viel Riet entwässert und es wird intensive Landwirtschaft betrieben. Dadurch fehlen zusammenhängende (Feucht-)Gebiete, was wiederum den Artenschwund und das Insek-

tensterben beeinflusst. Das Anliegen von Pro Natura an die Landwirtschaft wäre eine vermehrte Vernetzung oder auch ein gemeinsames Erarbeiten eines Leuchtturmprojekts, das zum Beispiel eine Renaturierung eines ehemaligen Feuchtgebietes beinhaltet. Auch bei der Aufwertung von Trockenwiesen würden sie gerne Hand bieten.

Idee Heckenmeisterschaft

Die schönsten Blumenwiesen im Kanton Appenzell Ausserrhoden wurden in Zusammenarbeit mit Pro Natura und dem Bauernverband vor zwei Jahren ausgezeichnet. Eine Wiesenmeisterschaft mit Biodiversitätspunkten oder die Idee einer Heckenmeisterschaft, wie sie im Kanton St. Gallen bereits stattgefunden hat, können sich alle Beteiligten im Kanton durchaus vorstellen.

Erhöhung Aktienkapital

Die drastischen Massnahmen aufgrund von der Corona-Pandemie hat die Olma Messen St. Gallen hart getroffen. Starke Einnahmeausfälle haben Auswirkungen auf die finanzielle Situation. Deshalb ersuchen die Olma Messen die Genossenschafter um eine Erhöhung des Genossenschaftskapitals. Der Vorstand des BVAR betont, dass die Olma Messen einen grossen volkswirtschaftlichen Nutzen für die Region und eine Strahlungskraft weit über die Ostschweiz hinaus haben. Die Tier & Technik sowie die Olma haben für die Landwirtschaft eine enorme Bedeutung. Der Vorstand steht hinter der Aktienkapitalerhöhung und beschliesst, zehn Prozent der bisherigen Summe, das heisst 2000 Franken, zu investieren.

Priska Frischknecht

TELEX

Ständerat will Brot-Deklarationspflicht. Der Ständerat nahm eine entsprechende Motion seiner Wissenschaftskommission (WBK-S) an. Darin wird der Bundesrat beauftragt, sicherzustellen, dass Geschäfte, die direkt oder in verarbeiteter Form Brot und Backwaren verkaufen oder bereitstellen, an einem für den Kunden sichtbaren Platz das Produktionsland angeben müssen. *lid.*

Neue Strukturen für das kantonale Veterinäramt Thurgau. Das Veterinäramt des Kantons Thurgau wird personell und strukturell neu aufgestellt. Künftig wird es fünf Vollzugsabteilungen geben und es wird ein regelmässiger Austausch mit anderen Behörden und Dritten sichergestellt. Die Amtsleitung und die Funktion des Kantonstierarztes oder der Kantonstierärztin werden personell getrennt. Neuer Amtsleiter wird Robert Hess, die vakante Stelle des Kantonstierarztes oder der Kantonstierärztin wird demnächst ausgeschrieben. *pd.*

ANZEIGE

Bauen Sie
auch in der
Waschküche auf
Qualität.

Einfach
& robust



WYSS MIRELLA
schweizerisch seit 1909

041 933 00 74 / wyss-mirella.ch / 6233 Büren

51600 SR